

Antrag
des Gemeinderates
an den Einwohnerrat

2699

Pratteln, 20. September 2012/dh

Beantwortung des Postulates der FDP-Fraktion, Patrick Freund, zu den Ausbauplänen der SBB in der Gemeinde Pratteln

1. Ausgangslage

Der Einwohnerrat hat an seiner Sitzung vom 13. Dezember 2010 das Postulat der FDP-Fraktion, Patrick Freund, zu den Ausbauplänen der SBB in der Gemeinde Pratteln an den Gemeinderat überwiesen.

Obschon der Gemeinderat sich schriftlich gegen das Ausbauprojekt der SBB ausgesprochen habe, würden die beiden guten Alternativen, Bypass Nord sowie erhöhte Nutzung oder Ausbaupläne des Adlertunnels, als nicht möglich bezeichnet. Eine weitere Möglichkeit wird in der Untertunnelung des Juras (Wisenberg Tunnel) mit Beginn an der Grenze Muttenz/Pratteln im Gebiet Klingental gesehen.

Mit den bisher skizzierten Ausbauplänen seien bestehende Bauten und Arbeitsplätze sowie bereits geplante Entwicklungen stark gefährdet. Der Gemeinderat wird deshalb gebeten, alles Machbare zu unternehmen, dass der vorgesehene Ausbau niemals in dem Umfang Tatsache wird.

2. Erwägungen

In der Zwischenzeit haben die SBB die Studie mit den ersten zwei Varianten nochmals mit einem Ausbauvorschlag West und einer Unterwerfung ergänzt. Der Gemeinderat hat mit Schreiben vom 19.9.2011 der überarbeiteten Studie verhalten positiv mit Bemerkungen zugestimmt. Der sehr langfristige Ausbau auf der Südseite der heutigen Gleisanlage wird nach wie vor als nicht realisierbar beurteilt. Anlässlich der Orientierungsversammlung über die Projekte in der Gemeinde vom 19. Januar 2012 hat der Gemeinderat die Bevölkerung ebenfalls über den Stand der Ausbauplanung SBB im KUSPO orientiert. Die SBB hat die direkt betroffenen privaten Anstösser auf der Nordseite der Bahnlinie im Beisein von Vertretern der Gemeinde am 28. März 2012 über die Ausbaustudie auf der Nordseite orientiert.

Zu den vom Postulanten weiter erwähnten Varianten sind von Seiten der SBB folgende Meinungen bekannt:

- Die Alternative Bypass wäre auch aus Sicht der SBB anstrebenswert. Allerdings wehren sich unsere deutschen Nachbarn gegen den Mehrverkehr. Diese Linienführung dürfte noch schwieriger sein und eine Umsetzung wäre nicht im zeitlichen Rahmen der heute aktuellen Planung möglich.
- Eine erhöhte Nutzung oder sogar ein Ausbau des Adlertunnels ist aufgrund der Topologie des Anschlusses Rangierbahnhof an das Netz leider nicht möglich.
- Ein noch längerer Wisenbergtunnel bereits ab Muttenz mindert infolge weiterer Kostensteigerungen die Realisierungschancen stark.

Der Gemeinderat pflegt mit den SBB und dem Kanton bezüglich des Bahnausbaus in Pratteln einen guten Kontakt und eine offene Kommunikation. Alle Beteiligten sind sich aber einig, dass eine allseits verträgliche Lösung schwierig ist. Der Gemeinderat wird selbstverständlich wie bisher die Interessen der Bevölkerung wahrnehmen und für eine verträgliche Lösung sorgen.

3. Beschluss

Das Postulat Nr. 2699 wird abgeschrieben.

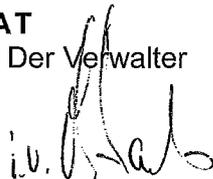
FÜR DEN GEMEINDERAT

Der Präsident



B. Sängelin

Der Verwalter



B. Stöcklin

Beilage:

- Kopie Postulat
- Kopie Schreiben Gemeinderat an die SBB vom 19.9.2011

2699

FDP

Die Liberalen

PRATTELN

Postulat

Zu den Ausbauplänen der SBB in Pratteln

Die SBB wollen bekanntlich die Linienführung in Pratteln massiv ausbauen und ggf. sogar den neu erstellten Bahnhof versetzen und umbauen. Obschon sich der Gemeinderat mit einem Brief an die SBB und den Kanton gegen das Projekt ausgesprochen hat, wird er laut Bericht in der bz vom 09.11.10 weder von den SBB noch vom Kanton ernst genommen. Es wird, auch vom bz-Journalisten, suggeriert, dass wir uns viel zu früh wehren würden.

Dabei werden die beiden guten Alternativen, Bypass Nord sowie erhöhte Nutzung oder Ausbaupläne des Adlertunnels, als nicht möglich bezeichnet. Was wir bezweifeln. Eine weitere Möglichkeit sehen wir in der Untertunnelung des Juras (Wisenbergtunnel) mit Beginn an der Grenze MuttENZ/Pratteln im sog. Klingenthal.

Mit den bisher skizzierten Ausbauplänen sind bestehende Bauten und Arbeitsplätze sowie bereits geplante Entwicklungen stark gefährdet, was für die Zukunft von Pratteln grosse Auswirkungen hat. Pratteln kann sich so die nächsten 10 Jahre nicht mehr weiterentwickeln!

Die FDP-Fraktion ist besorgt um die Zukunft der Lebensqualität in Pratteln. Wir bitten daher den Gemeinderat Pratteln:

Alles Machbare zu unternehmen, dass der vorgesehene Ausbau niemals in dem Umfang Tatsache wird, dass geplante und bestehende Investitionen gefährdet sind und somit der Standort Pratteln nachhaltig benachteiligt wird.

Dies soll mit Alternativen – wie Bypass Nord oder Ausbau und intensivere Nutzung des Adlertunnels, evtl. Beginn des Wisenbergtunnels auf der Höhe Klingenthal (zwischen MuttENZ und Pratteln) – erreicht werden.

Für die FDP-Fraktion, 22.11.2010



Patrick Freund

**Gemeinderat**

Schlossstrasse 34
Postfach
4133 Pratteln

Telefon 061 825 23 20
Telefax 061 825 23 21
E-Mail: dieter.haerdi@pratteln.bl.ch
Internet: www.pratteln.ch

**Schweizerische Bundesbahnen
SBB, Infrastruktur
Herrn Urs-Martin Koch
Tannwaldstrasse 2
4601 Olten**

Sachbearbeiter/In
Dieter Hürdi

Telefon direkt
061 825 23 20

Datum
19. September 2011

OS Nr.
261

Entflechtungsbauwerke SBB / Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Koch
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 12. Oktober 2010 haben wir Ihnen mitgeteilt, dass die von Ihnen am 17. August 2010 vorgestellten Ausbaupläne mit der städtebaulichen Entwicklung der Gemeinde und den kommunalen Verkehrsanlagen unvereinbar sind.

Am 21. Juni 2011 haben Sie zusammen mit Herrn Meisinger der Bau- und Umweltschutzdirektion eine neue generelle Studie für den Ausbau der Entflechtungsbauwerke vorgestellt. Aufgrund der Angebotsplanung Nordwestschweiz ist ein Ausbau der SBB-Linie mit dem Verkehrszuwachs unbedingt notwendig. In der ersten Phase muss der Ausbau in Pratteln auf der Nordseite erfolgen. In einer langfristigen Planung ist auch der Ausbau auf der Südseite möglich bzw. zu erwarten.

Zur neuerlichen Vorstellung der überarbeiteten Studie nehmen wir wie folgt Stellung:

- Die neue Studie Entflechtungsbauwerk Pratteln zeigt lediglich generell auf, wie der Ausbau der SBB-Linie zukünftig realisierbar ist. Ausser der unterirdischen Führung im Westteil (Unterwerfung) sind keine grösseren Änderungen gegenüber der bisher vorgestellten Studie erkennbar.
- Die Variante West mit 8-Spur-System, 1. Etappe, soll aufgrund der Machbarkeit im Westen anstelle der Überwerfung mit einer Unterwerfung realisiert werden. Der Ausbau bzw. die Spurerweiterung erfolgt auf der Nordseite der heutigen Gleisanlage. Es wird von einem Realisierungszeitraum von ungefähr 20 Jahren ausgegangen. Damit verbunden sind auch der Umbau des Bahnhofes mit der erforderlichen Verlängerung der Perronanlagen sowie der Neubau der Unterführung Salinenstrasse. Bislang ist lediglich die COOP als betroffene Grundeigentümerin informiert worden. Die anderen betroffenen Anlieger sind noch nicht orientiert. Mit dieser Variante wird die Etappierbarkeit des zukünftigen Ausbaus als vorteilhaft angesehen. Obwohl im Siedlungsgebiet grosse Anpassungen und Umbauten erforderlich sind, wird die Machbarkeit noch am ehesten gesehen. Es ist wichtig, dass ein zukünftiger Ausbau auf der Nordseite sorgfältig in Abstimmung mit der Gemeinde und mit Rücksichtnahme auf die Anwohner erfolgen kann.

- Die mit dem Ausbau des Bahnhofs verbundene Verlängerung der Perrons sowie auch der Neubau der Unterführung Salinenstrasse wird begrüsst.
- Ein weiterer Ausbau auf der Südseite (2. Etappe in ca. 50 Jahren), wird weiterhin sehr skeptisch beurteilt. - Zu unverträglich scheinen die Eingriffe in die Raumplanung und Entwicklung der Gemeinde sowie in die Verkehrserschliessungen (siehe erste Stellungnahme vom 12. Oktober 2010).
- Es wird bedauert, dass keine andere Ausbauvariante gefunden worden ist, welche auch eine gesamtheitliche zukünftige Lösung beinhaltet.
- Dass der Ausbau eine Taktverdichtung für den Regionalverkehr ermöglicht, wird für den Standort Pratteln im Sinne einer Attraktivitätssteigerung positiv gewertet.
- Die Bevölkerung und die Politik haben Anrecht auf eine zeitgerechte Information. Der Gemeinderat möchte eine Information zusammen mit den beteiligten Parteien (BUD, SBB) noch diesen Herbst geben können. Vorerst sind jedoch die betroffenen Grundeigentümer zu begrüßen. Die SBB werden gebeten, einen entsprechenden Vorschlag für eine Informationsveranstaltung im 4. Quartal 2011 vorzulegen.

Wir bitten Sie um Kenntnisnahme.

GEMEINDERAT PRATTELN

Der Präsident

Beat Stingelin

Der Verwalter-Stv.

Bernhard Stöcklin

Kopie an:

- Bau- und Umweltschutzdirektion, Amt für Raumplanung, öffentlicher Verkehr,
zH. M. Meisinger, Rheinstrasse 29, Liestal